PANCH Performance Art Network CH

RÜCKBLICK / REVIEW 2024

PANCH

10 years PANCH –
getting ready
for the
11 year anniversary

ÜBERSICHT

Tue 30.1.24 | 12–12:30 h
Together Elsewhere, online

Tue 27.2.24 | 14–14:30 h
Together Elsewhere, online

Sat 16.3.24
PANCH GV, Bern

Tue 22.3.24 | 11–11:30 h
Together Elsewhere, online

Wed 27.3.24 | 16–21 h
Resonanz in Sprache, Biederthal (F)

Wed 24.4.24 | 12:30–13 h
Together Elsewhere, online

Sat 25.5.24 | 12–12:30 h
Together Elsewhere, online

Sun 26.5.24 | 14–18 h
Netzwerktreffen Performance-Ankäufe, Zürich

Tue 28.5.24 | 18 h
Must or Not | Fokus Performance & Photography
eine Buchvernissage, Basel

Sat 8.6.24 | 17:30–19 h
PANCH Tea Time, Niche Festival, Zug

Sat 15.6.24 | 12–19 h
The Gathering, Freiburg

Tue 30.6.24 | 13:30–14 h
Together Elsewhere, online

Tue 23.7.24 | 16–16:30 h
Together Elsewhere, online

Wed 24.7.24 | 16–21 h
Resonanz in Sprache, Dübendorf

Wed 14.8.24 & Thu 15.8.24
River's edges | lungo il fiume, Locarno

Fri 30.8.24 | 14–14:30 h
Together Elsewhere, online

Sun 15.9.24 | 11–17 h
Netzwerktreffen Performance-Ankäufe, Giswil

Fri 27.9.24 | 14:30–15 h
Together Elsewhere, online

Sun 6.10.24 | 14:30–17 h
(((performance on air))), Biel

Thu 28.10.24 | 10–10:30 h
Together Elsewhere, online

Fri 22.11.24 | 17–21 h
Resonanz in Sprache, Bern

Titelbild:
Glynis Ackermann mit Gianna Rovere und Brendhan Dickerson
International Performance Art Giswil 2021
Foto: Nicole Boillat

Fri 22.11.24 | 18–18:30
Together Elsewhere, online

Sat 23.11.24 | 13–19 h
PANCH Fest, Emmenbrücke

Thu 28.11.– Sun 1.12.24
PANCH mit Revolving Historie:s im Ticino, Locarno

Sat 21.12.24 | 14–14:30 h
Together Elsewhere, online

Berichte Arbeitsgruppen

Glynis Ackermann: ein Nachruf

Vorschau 2025

JANUAR

Together Elsewhere

TOGETHER ELSEWHERE ist eine monatliche Performance-Reihe, die von PAB - Performance Art Bergen und PANCH - Performance Art Network Switzerland organisiert und von der Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW), Basel, online live gestreamt wird.
Bei diesem Performance-Kunstprojekt treten zwei Künstler*innen, einerseits von PAB, andererseits von PANCH, zur gleichen Zeit mit den gleichen Materialien und in einem ähnlichen Raum, aber an unterschiedlichen Orten, auf.

Tue 30.1.24 | 12–12:30 h
Alwynee Pritchard und Angela Hausheer
Link

Angela Hausheer und Alwynee Pritchard

FEBRUAR

Together Elsewhere

Ingeborg Blom Andersskog und Dorothea Rust

Tue 27.2.24 | 14–14:30 h
Ingeborg Blom Andersskog und Dorothea Rust
Link

MÄRZ

PANCH GV

Sat 16.3.24
Progr, Atelier 369, Bern

Ein schwarzer Faden (nein, kein roter) ist im schwarzfleckigen Treppenhaus – vor einer Wandarbeit des Berner Künstler Philip Haag - gespannt: Wären die Fäden auf Körperhöhe, wir würden uns darin sofort verfangen und verstricken – unsichtbar fein durch den Raum gespannt. So aber bleibt es beim luftigen imaginären Geflecht.

Noch Drei Hubert Foto Valerian Maly

Noah Joel Huber spannt ein leichtes Netz aus Fäden durch die Räume; durch das Treppenhaus, den Korridor, hinein in den Raum 369. Arachnes Spinnennetz, Ariadnes Roter Faden... das ist es nicht, und doch sind die metaphorischen Bezüge vielfältig, eigentlich nicht zu vermeiden; nie aber in aufdringlicher Vordergründigkeit; kein wütendes Fadenweben, und kein die Spur markierender roter Faden aus dem Ungewissen, vielmehr einfach eine Konstruktion, um ein Objekt im Raum schweben zu lassen: Ist es ein Kissen, ist es ein Tuch, das um ein zu schützendes Geheimnis gewickelt ist?

Noah schaut es zuerst eine Weile aus Distanz an, baut eine präsentische Verbindung auf, bis er sich an und in das farbdurchtränkte Textil schmiegt; Körper an Körper zu einem Körper. Direkt körperliche Assoziationen erwecken auch die Farbflecken, die da aus dem Kissenstoff quellen; rot ausfransend durch weisses Tuch. Dann verspannt Noah das schwebende Objekt mit dem benachbarten Korridor und führt den Faden - und leitet damit auch uns – in den Raum 369, wo die GV abgehalten wird.

Noah Joel Huber, photo: Valerian Maly

Chris Regn begrüsste uns ja schon vor der Performance zur GV mit der launigen Ansage: "Das ist die achte PANCH-Versammlung, es gibt uns aber schon zehn Jahre". Ja nu denn, das zeugt vom selbstbewussten PANCH-Geist: es sind viele Traktanden, und noch mehr Themen: es zeigt und zeugt von einer echt regen Tätigkeit von PANCH, nicht nur die traktandierten im Jahre 2023.

Die Fülle der Themen reichen nebst den üblichen Prozessen einer GV von «Revolving Histori:es» - wie weiter - ist PANCH an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert? Zu Nutzungsverträgen für Performances, bis hin zu Fragen zu ergänzenden (privaten) Sammlungen für die Online – Plattform Sammlungen Performance Kunst Schweiz. Weitere Themen sind dem GV-Protokoll zu entnehmen.

Verabschiedung Judith Huber durch Maricruz
Judith Huber wird – wie heisst es so schön verwirrend oft an GVs «Der Vorstand wird entlastet» – tatsächlich entlastet; in wechselnder Zusammenarbeit mit Marinka Limat und Chris Regn führte Judith den Vorstand als Präsidentin von Beginn an – also nach Chris'scher Klärung seit 10 Jahren. Nun wird Judith von ihrem Amt verabschiedet, als Vorstandsmitglied bleibt sie uns aber zum Glück erhalten!

Bei den vielen Aktivitäten – die Homepage listet 16 Arbeitsgruppen – gelang es ihr in ihrer besonnenen und ruhigen Art immer oder meist (da fragte sie in ihrer offenen, aber beharrlichen Art auch mal nach) den Überblick zu bewahren, und die Fäden in der Hand zu halten.

Maricruz verabschiedete Judith mit herzlichen und gut gelaunten Worten und überreichte ihr einen sehr schönen knospenden Ast – ein symbolischer Akt mit imaginierten Quittenblüten und funkelndem Gold-Lametta. Bald wird ein Quittenbaum – symbolisch dem Ur-Quitten-Baum aus Giselas Garten entnommen – in ihrem Garten in Emmenbrücke blühen.

Foto: Valerian Maly

Nach der GV im ehemaligen HKB Performance-Raum – heute «Performance Space 369» – wurden wir von «Chef» Mirzlekid / Hajük / und Hansjörg Köfler – ja er trägt drei Namen - mit einem Verbena-Risotto an der langen Tafel im Korridor beglückt. In der grossen Glas-Vitrine des langen Korridors waren zahlreiche kleine Dokumente aus Sitzungen, Skizzen, Entwürfe zu sehen – eine Art Spontan-Ausstellung als PANCH-Panoptikum, Kuriositäten aus den PANCH-Activities.

Verbena-Risotto – Verveine - eine Premiere und ein eigentlicher «premier cru» aus Andrea Marionis elterlichem Garten im Tessin: noch nie gehabt, noch nie geschmeckt... ! Verveine soll bekömmlich und verdauungsfördernd sein, wirkt gegen Appetitlosigkeit ebenso wie gegen Verstopfung, und als Tee wirkt Verveine entspannend und gegen Nervosität. Die aber stieg mit jedem Lottolos...

tombolare (italienisch für durcheinanderpurzeln)
Als besondere und neue Aktion – ja, die Vermutung liegt nahe, dass das bald mal eine gute GV-Tradition werden könnte – gab es eine Tombola mit attraktiven Preisen, mit Relikten, Dokumenten, Objekten aus verschiedenen

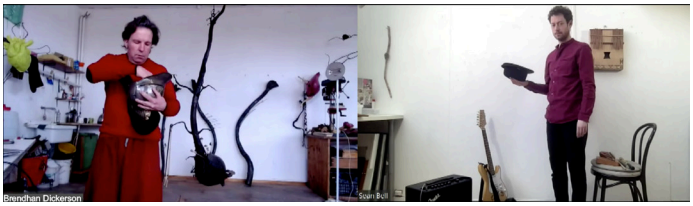
Performance-Kontexten. Antonia amtete nicht so sehr als «Lottofee», nein eher agierte sie mit ihrem Kopfschmuck als ein Art Tilla Eulenspiegel, und präsentierte die Preise; da war ein Stein mit eingemeisselter Schrift «Zürich needs goats all over the city», ein Keramikobjekt aus Chris'scher Performance-Manufaktur oder der gebrochene Kunstmuseums-Hammer aus Esther Ferrers Performance «Mais qu'est ce que c'est une performance?» , anlässlich des PANCH-Symposiums «Archive des Ephemeren» im Rahmen von «République Géniale» im Kunstmuseum Bern 2018 – ein insgesamt wunderbares «living archive» lebt da weiter!

(verfasst am Tag, als Roberta Flack im Alter von 88 Jahren verstorben ist – bekannt für den Song «Killing me softly» - ein Titel, der für eine «ikonische» Arbeit der Schweizer Performance Kunst Geschichte steht: Pascale Grau's «Endorphine, killing me softly» 1999, Performance-Weekend, Kunsthalle Bern, und Internationale Performancetage Giswil, Kunstraum Turbine Giswil.)

Text: Valerian Maly

Together Elsewhere

Tue 22.3.24 | 11–11:30 h
Sean Bell und Brendhan Dickerson
Link



Sean Bell und Brendhan Dickerson

Resonanz in Sprache

Wed 27.3.24 | 16 h Sichten | 17 h Schreiben | 19 h Lesen
oder online über Zoom
bei Ursula Scherrer, 9 Rue Principale, Biederthal F
mit Dorothea Rust (online), Klara Schilliger (online), Lilian Frei, Barbara Becker, Ursula Scherrer, Mirzlekid, Andrea Saemann

Wir schrieben Texte zu einem Beitrag aus der Sammlung Revolving Histories unter dem Suchwort «1979». Alle sind nun auf der Website ApresPerf.ch einsehbar:
Lilian Frei: Three studies in solitude – Drei Fotografien der Performance Solitude
Barbara Becker: Portraits in Motion
Barbara Becker: Sommerpause
Ursula Scherrer: Kleine Händerungen – Little Handlings
Ursula Scherrer: Bumper to Bumper – Lebensillusionsshow
Mirzlekid: Schwarzweissfotos
Andrea Saemann: Im Maggia Delta

Text: Andrea Saemann

Foto: Andrea Saemann

APRIL

Together Elsewhere

Wed 24.4.24 | 12:30–13 h
Kristen Rønnevik und Marie-Anne Lerjen
Link

Kristen Rønnevik und Marie-Anne Lerjen

MAI

Together Elsewhere

Sat 25.5.24 | 12–12:30 h
Jack Catling und Glynis Ackermann
Link

Jack Catling und Glynis Ackermann

Netzwerktreffen Performance-Ankäufe

Sun 26.5.24 | 14–18 h
Neue Erfahrungen im Umgang mit Performance Kunst und Sammlungen
mit Beiträgen von Clemens Fellmann (Ankaufskommission BS), Pascale Grau (Ankauf BS), Benjamin Sunarjo (Ankauf Kt BE)
Lindenbachstrasse 21, Zürich

Benjamin Sunarjo hat dem Kanton Bern das Video (Performance für die Kamera) «a kick in the teeth» als Unikat verkauft. Eine Ausleihe sei jederzeit möglich. Das Ankaufsbudget war fix und nicht verhandelbar. Beim Werkformular kam die Objektkategorie «Installation» zum Zuge. Installationen als Video oder als Live Performance. Bis jetzt hat der Kanton Bern jedoch noch nie Performances zur Aufführung gebracht.

Clemens Fellmann erzählt, dass die Ankäufe beim Kunstkredit Basel von jeweils 2 Mitgliedern der Kunstkreditkommission begleitet werden. Die Kommission ist offen Performances anzukaufen, auch wenn es für die Sammlungskurator:in ein zusätzlicher Aufwand bedeutet. Die Ankäufe laufen über Galerien oder direkt über die Kunstschaffenden. 2021 wurden Muda Mathis & Sus Zwick mit 2 Arbeiten à je 12'000 CHF und Sophie Jung mit 3 Arbeiten zu total 20'000 CHF angekäuft. 2023 war es Ariane Andereggen und Pascale Grau.

Pascale Grau berichtet wie sich der ursprüngliche Performance-Ankauf zu einem Video-Ankauf wandelte. Ihr Video «Mimikry» von 2006 hat eine Auflage von 3 plus 1 épreuve d'artiste und wurde gemeinsam mit einer Performance-Lizenz für total 8'000 CHF angekauft. Es ist interessant, dass ihre Arbeiten manchmal als Performance enstehen, manchmal aber auch wie bei z.B. «Mimikry» zuerst als Video entstehen und erst später als Performance aufgeführt werden. Die Videodokumentation einer Performance ist für sie Arbeitsinstrument oder Forschungsinstrument.
Text: Andrea Saemann

Must or Not | Fokus Performance & Photography – eine Buchvernissage

Tue 28.5.24 | 18 h
Eine Buchvernissage mit Picknick beim Brunnen im Park, in Kollaboration mit Revolving Histories, Museum Tinguely Basel

Um die Beziehung der Live Performance und ihrer Dokumentation am Beispiel der Fotografie zu untersuchen, wurden 2020 mit Must or Not öffentliche Settings im Kaskadenkondensator eingerichtet und bespielt. Gemeinsam mit dem Verlag Existenz und Produkt und mit Iris Ganz als Fotografin und Grafikerin, wurden die dabei entstandenen Performance-Fotografien – als Erfahrungen von Gegenwart und Gedanken an eine zukünftige Sichtbarkeit – in einer Broschüre gefasst. Link zur Publikation «Must or Not | Fokus Performance & Photography» (open source): https://panch.li/v2_23/wp-content/uploads/2024/06/2024-05-31_MUST-OR-NOT_zusammengesetzt_s_def.pdf
Text: Andrea Saemann

Foto: Thomas Fink

JUNI

PANCH Tea Time

Sat 8.6.24 | 17:30–19 h
Niche Festival, Zug

Foro: Judith Huber

Am Ende eines langen Performance Tages des Niche Festivals sprechen Milenko und Ursula bei einer Tasse Tee mit Zuschauer*innen des Festivals.

The Gathering

Sat 15.6.24 | 12–19 h
Fribourg, Bahnhof bis Friart

Wir versuchten uns nomol als Karavane....
Trafen uns vor dem Bahnhof in Fribourg und bewegten uns bis zum Friart fort. Esther Maria Jungo begleitete uns fotografisch und brachte uns ins Friart. Die Küche im Friart war als solche brauchbar. Die aus dem Tag heraus entstandenen Solos zeigten wir uns draussen vor dem Friart.

Teilnehmende: Bruno Schlatter, Gisela Hochuli, Dominik Lipp, Irena Kulka, Francesco Spedicato, Susanne Escher, Mirzlekid, Nicole Naef, Walter

Siegfried, Elsbeth Iten, Hanga Séra, Trix Tobler, Barbara Stirnimann, Ursula Scherrer
Text: Dominik Lipp

Foto: Esther Maria Jungo

Together Elsewhere

Tue 30.6.24 | 13:30–14 h
Terese Longva und Andrea Saemann
Link

Terese Longva und Andrea Saemann

JULI

Together Elsewhere

Saskia Edens und Marta Bosowska

Wed 23.7.24 | 16–16:30 h
Marta Bosowska und Saskia Edens
Link

Resonanz in Sprache

Wed 24.7.24 | 16 h Sichten | 17 h Schreiben | 19 h Lesen
bei Lilian Frei, Gästeatelier Dübendorf
Bettlistrasse 5, Dübendorf
mit Lilian Frei, Mirzledik, Hanga Sera, Ursula Scherrer, Maricruz Peñaloza, Andrea Saemann, Regula Michel.

Foto: Ursula Scherrer

Wir schrieben Texte zu einem Beitrag aus der Sammlung Revolving Histories unter dem Suchwort «1989». Alle sind nun auf der Website ApresPerf.ch einsehbar:
Ursula Scherrer: Andauernd
Ursula Scherrer: The bellino
Lilian Frei: Zwei Performances
Regula Michell: 3 Frauen im See
Maricruz Peñaloza: Bumper to Bumper. Ego-ist-Innen
Hanga Séra: Abbruch, oder bhüet is Gott dr Chüjerstand
Andrea Saemann: Damenball in Ö
Text: Andrea Saemann

AUGUST

River's edges | lungo il fiume

Ein Network - Creation – Performance - Fest
River Edge fand am 14./15. August in Locarno statt. Die malerische Casa Stanata - eine kleine aber feine Ateliergemeinschaft - mit ihrem kleinen Zaubergarten öffnete sich für Performance Künstler*innen aus dem Tessin und der ganzen Schweiz. Zu Beginn gab es einen wunderbaren Brunch. Es kamen viel mehr Teilnehmer*innen als erwartet. Die Begegnungen waren persönlich und warmherzig, eingebettet in Diskussionen über die Entwicklung der nationalen Präsenz der Künstler*innen und der Performancekunst an sich. Es waren sehr angeregte und leichte Tage, die mit einem Performance – Jam Nachmittag der sich bis spät in die Nacht hinzog, endete. Inspiriert von

Ort und Kollegen*innen entstanden individuelle und gemeinschaftliche Performancemomente, die das Publikum begeisterten. Yara Li Mennel und ich hatten auf Anregung von Maricruz Peñaloza den Event organisiert und kamen aus dem Staunen selbst nicht mehr heraus. Was da passierte machte einfach nur glücklich und hinterliess einen langanhaltenden Eindruck und zahlreiche Kollaborationen für die Zukunft.

River's Edge~Lungo il fiume entstand aus Parla Palma, einer Performance mit anschliessendem Talk, das von Natalie Peters, Yara Li Mennel und Anna Rigamonti im Rahmen von Social Elegance, einem Projekt von PANCH – Performance Art Network CH, das in Basel realisiert wurde, mit der Absicht, das Performance Art Netzwerks in Richtung Tessin auszuweiten. Ich denke, mit dieser Initiative ist das gelungen.

River's Edges | lungo il fiume, Foto: Sabina

Teilnehmer*innen:
Alice Zimmermann, Carlotta Storelli, Francesco Spedicato, Regula Michell, Lilian Frey, Maricruz Peñaloza, Natalie Peters, Renato Tagli, Sabina Oberholzer, Sara Sondegger, Sissi Coppe, Yara Li Mennel
Ausserdem als Special guests: Noah Stolz (Kurator) und Andrea Marioni (Lumpen Station)

Text: Natalie Peters

Together Elsewhere

Fri 30.8.24 | 14–14:30 h
Ina Otzko und Wathiq Al-Ameri
Link

Ina Otzko und Wathiq Al-Ameri

SEPTEMBER

Netzwerktreffen Performance-Ankäufe

Sun 15.9.24 | 11–17 h
Netzwerktreffen Performance-Ankäufe zu den Möglichkeiten der Wiederaufführung von Performance Kunst, in Kollaboration mit Revolving Histories und Translocal Performance Art Giswil – La Suite, im BWZ – Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden, Aariedstrasse, Giswil

Mit einer Einführung von Judith Huber (PANCH) und Benjamin Sunarjo (Translocal Performance Art Giswil), sowie zwei Themenschwerpunkten:

«Eigene Wiederholung. Iterationen.»
mit Monika Günther («Lieber nichts sagen»), Axelle Stiefel & Laura-Issé Tusevo (Wiederaufführung «Kormoran») und Marcia Farquhar («Acts of Clothing», 1999-2024)

Netzwerktreffen Performance-Ankäufe, Foto: Markus Goessi

«Wiederaufführungen. Ankäufe, Notate und Notationen.»
mit Urban Mäder, Pablo Felez, Pirii Pimentel – HSLU Musik (Wiederaufführung «Klangschweife» Urban Mäder), Natascha Moschini (Uraufführung «Gespenster»), Yadin Bernauer (Aufführung «Right here, right now (Giswil)»), Birgit Kempker & Bärbel Schwarz (Wiederaufführung «Embracing a Spanish Village»), sowie mit Muda Mathis & Sus Zwick

Text: Andrea Saemann

Together Elsewhere

Fri 27.9.24 | 14:30–15 h
Gøril Wallin und Ilmārs Šterns
Link

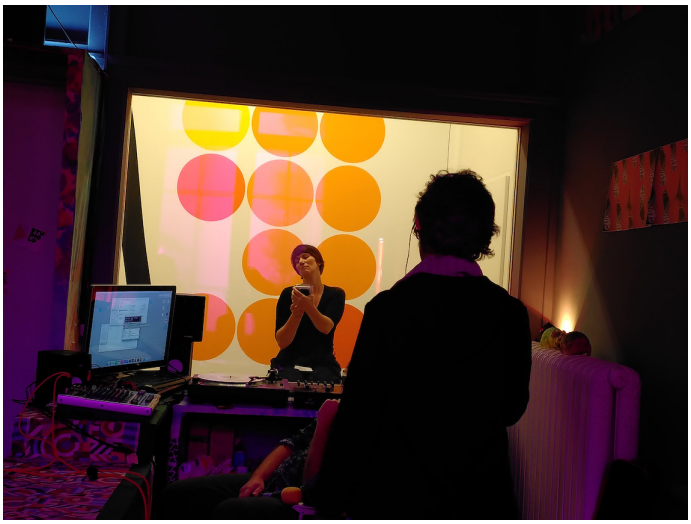
Gøril Wallin und Ilmārs Šterns

OKTOBER

(((performance on air)))

Sun 6.10.24 | 14:30–17 h
Lumpen Station mit PANCH im KBCB (Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne), Seevorstadt 71, Biel/Bienne

(((PERFORMANCE ON AIR))) ist ein neues Format von PANCH, erkundet die Übermittlung von Performances durch das Medium Radio. Die Sprecher*innen kommentieren die Performances in Echtzeit an die Zuhörer*innen von Lumpen Station. Auch für Live Publikum.



(((PERFORMANCE ON AIR))) Foto: Ursula Scherrer

Host: Andrea Marioni und Lumpen Station
Performer*innen: Leo Bachmann, Zoe Dowlen, Bettina Filacanavo, Noah Joel Huber
Sprecher*innen: Judith Huber, Maricruz Peñaloza, Ivan Röösli, Ursula Scherrer

Together Elsewhere

28.10.24 | 10:00–10:30 h
Lara Buffard and Agnes Btffn
Link

Lara Buffard and Agnes Btffn

NOVEMBER

Resonanz in Sprache

Fri 22.11.24 | 17 h Schreiben | 19 h Lesen
in der Ausstellung von Anna Margrit Annen & Juerg Luedi, Kunstraum Volume, Lorrainestrasse 14, Bern
mit Barbara Becker, Babette Berger, Diana Dodson, Gisela Hochuli, Juerg Luedi, Andrea Saemann, Sandra Thomi

Die Bandbreite der Texte reichte von einer To Do Liste als Handlungsanweisung, über Performances, die im Kunstraum Volume oder auf der Probebühne der Kaserne Basel stattgefunden hat, bis zu einem Nachdenken über Soziale Eleganz.
Text: Andrea Saemann

Together Elsewhere

Fri 22.11.24 | 18–18:30 h
Franzisca Siegrist und Claudia Bucher
Link

Franzisca Siegrist und Claudia Bucher

PANCH Fest

Sat 23.11.24 | 13–19 h
(ort) Emmenbrücke

Teilnehmende:
Antonia Röllin, Gisela Hochueli, Dominik Lipp, Walther Siegfried, Maricruz Penaloza, Judith Huber, Bruno Schlatter, Valerian Maly, Lilian Frei, Christine Bänniger, Sonja Rindlisbacher, Klara Schilliger

Draussen lag viel Schnee. Im Raum war es gemütlich warm an diesem Samstagnachmittag, wo die Leute nach und nach eintrafen und sich um den Tisch setzten.

Es duftete nach gegartem Gemüse... Nach dem leckeren Essen erzählte Bruno Schlatter von einem Baumgarten voller Apfelbäume, während er mit einem kleinen Küchenmesser Äpfel in Schnitze teilte, geschickt das Kerngehäuse herausschnitt und die Apfelstücke in die Runde reichte. Schmeckten die Äpfel nun besonders gut, weil wir die Geschichte des Baumes kannten, weil Erinnerungen an die Kindheit auftauchten oder weil wir die Schnitze mundgerecht serviert kriegten?

Nach Kaffee und Kuchen folgte der inzwischen schon legendäre Tanz um den Quittenbaum.
Der Baum war zwar nicht echt, dafür umso echter

der Quittenschnaps und zum Abschluss sang Walther Siegfried passend ein Liedchen zum prächtigen Baum: Jeder kleine Zeisig / sucht sich Gras und Reisig / Droben hoch im Baumgeäst / baut er sich ein Nest...

Text: Klara Schilliger

Foto: Judith Huber

PANCH mit Revolving Historie:s im Ticino

Thu 28.11.– Sun 1.12.24
mit Chris Regn und Ursula Scherrer vom PANCH Vorstand und den Mitgliedern Andrea Saemann und Dorothea Rust (Kontakte und infrastrukturelle Organisation des Anlasses): Im Spazio Elle, haben sie am 28./29. November weitere Interviews mit den Zeitzeug:innen, Künstler:innen und Initiant:innen Lilian Frei, Natalie Peters, Nina Stähli, Al Fadhil, Dona de Carli, Pier Giorgio de Pinto, Rita Cotti (Amrita Ambrosis), Yara Li Mennel geführt, als Fortsetzung für Interviews im Sommer 2024 mit Agnese Z'graggen, Noah Stolz, Miki Tallone, Tina Stolz und Riccardo Lisi und später andernorts mit Filippo Armati und Stéphanie Lupo. Jedes Interview hat Einblick in einen Lebensraum gegeben, der im südlichen Zipfel der Schweiz liegt, und ebenso die Performance-Szenen in der Schweiz lebendig hält und befruchtet; wo viel Selbstinitiative und Kollaboration, auch über die Grenzen hinweg spielt.

Am Tag darauf im Teatro de Fauni das Mapping Ticino(begonnen 2022 in BANG BANG) mit wunderbaren Menschen: Agnese Z'graggen mit ihrem sorgfältig aufbewahrten 'papierenen' Archiv, in das sie sich mit dem Kurator Noah Stolz und der Fotografin Dona de Carli vertieft hat und die einander im Erinnern angestachelt haben. Auch Pier Giorgio de Pinto hat Andrea Saemann unermüdlich mit Daten gefüttert.

Foto: Ursula Scherrer

Im Namen von 'Who writes his_tory', als Teil des art+feminism network, organisiert Chris Regn zusammen mit Wikimedia Schweiz 'landesweite' Sessions, die Menschen befähigen sollen, Autor:innen auf Wikipedia zu werden und zu Geschichtsschreibungen beizutragen. Am 1. Dezember hat im Spazio Elle so eine-Schreib-Session unterstützt vom Schweizer Wikimedia-Spezialisten Maurus Achermann und von Dorin Barth (Übersetzung ins Italienische) in Zusammenarbeit mit SAPA stattgefunden. Die heitere und konzentrierte Stimmung ist durch das feine Mittagessen von Agnese Z'graggen kulinarisch abgerundet worden. Siehe Wikipedia: « Scena artistica sperimentale ticinese su Wikipedia e Wikidata»

Text: Dorothea Rust

DEZEMBER

Together Elsewhere

Sat 21.12.23 | 14–14:30 h
Stein Henningsen und Irena Kulk
Link

Stein Henningsen und Irena Kulka

Berichte Arbeitsgruppen

Kulturpolitische Vorstösse und Vernetzungen

Erfreulicherweise werden die von PANCH ausgearbeiteten Honorarempfehlungen wahrgenommen. Nicht nur von Künstler:innen selbst, die damit eine Handhabe haben ihre finanziellen Ansprüche zu begründen, sondern auch von Institutionen. So wurde PANCH im Frühling 2024 vom Kunsthaus Zürich für eine Beratung angefragt, bezüglich finanziellen Bedingungen für Live-Performer:innen während der M. Abramovic-Ausstellung im Jahr 2024/25. Da sich Leute aus den verschiedenen Sparten Bildende Kunst, Tanz und Theater meldeten, gab es grosse Unterschiede in den Erwartungen für die Entlöhnung. Die Performer:innen suchten als Unterstützung für ihre Anliegen gegenüber dem Kunsthaus den Kontakt zu den verschiedenen Verbänden.

PANCH nahm in der Folge Kontakt mit den Verbänden auf und gemeinsam organisieren sie ein informelles Netzwerktreffen (10. Februar 25) mit den Verbänden: Visarte CH, t. Theaterschaffen Schweiz, Sonart, A*dS, Danse Suisse, PANCH, Tanzlobby, wo sie sich über die Honoraransätze in den verschiedenen Sparten austauschen und weitere Vorstösse und Sensibilisierungskampagnen lancieren wollen.

Im Mai 2024 fand ein Netzwerktreffen zu Performance-Ankäufen statt (siehe 29.5.24), mit der Idee, neue Erfahrungen im Umgang mit Performance Kunst und Sammlungen zusammenzutragen und im September ein Netzwerktreffen zu «Möglichkeiten der Wiederaufführung» (siehe 15.9.24)

Ziel ist, die verschiedenen Erfahrungen, zum Thema Ankauf und Wiederaufführungspraxis, in einer Informationsbroschüre aus der Sicht der Performance Künstler:innen zusammenzuführen, um ein Nachschlagewerk zu haben, das Interessierten zur Verfügung gestellt werden soll.

Text: Pascale Grau/Judith Huber

Together Elsewhere

Wer einen Eindruck von der künstlerischen Vielfalt und Kreativität der PANCH-Mitglieder be-kommen möchte, kann einen Blick in die Aufzeichnungen „Together Elsewhere“ werfen: http://mediathek.hgk.fhnw.ch/events/togetherelsewhere.

Im vierten Jahr der von Gisela Hochuli (PANCH) und Pavana Reid (PAB) kuratierten Perfor-mance-Reihe hat das vernetzende Format der Online-Performances mit der Dezemberausgabe ganz leise seine vierzigste Ausgabe gefeiert. Einmal im Monat trafen sich auch 2024 jeweils eine Künstler*in der beiden Netzwerke, um während 30 Minuten gemeinsam im Irgendwo (Together elsewhere) eine Performance aufzuführen. Es ist schon beachtlich, was da passiert. Denn auch wenn sich die beiden davor auf jeweils 3-6 gemeinsame Dinge – Gegenstände, Farben, Klänge oder Motive – einigen und absprechen, ist jede Seite während der Performance zumeist doch ganz bei sich. Und dennoch entsteht so etwas wie Kommunikation – vom Echtzeitblickwinkel der Regie aus etwas Magisches, Überraschenden. Ein stete Anspannung und dann, nach dem Er-eignis die auflösende Entspannung, wenn beide Seite in einen Dialog treten – ungesehen von der Öffentlichkeit und ohne uns, wenn wir von der Mediathek als Hosts uns bereits ausgeklinkt ha-ben.

Die Namensliste der Teilnehmenden wirkt geradezu enzyklopädisch, und doch auch ein biss-chen schmerzlich. So hat Glynis Ackermann, ein gutes halbes Jahr vor ihrem Tod, hier eine der letzten Performances realisiert und gemeinsam mit Jack Catling das Motiv des Ver- und Entpa-ckens inszeniert. Auch die anderen Beiträge sind beeindruckend in ihrer individuellen aber auch in ihrer Sammlungsbildenden Setzung. Zugleich endet zum Jahreswechsel die erste Staffel. Ab Januar 2025 geht „Together Elsewhere“ dann in einem global erweiterten Format weiter. Wäh-rend auf der Schweizer Seite eine Art Vorschlags- und Freundschaftsprinzip wirkt, bei dem die/der jeweils letzte Künstler*in den „Together“-Stab im PANCH-Netzwerk weitergibt, kuratiert Pavana Reid, wo immer möglich, auf der Gegenseite durch Auswahl einer/s Küntler*in. So bli-cken wir voller Freude und Erwartung in die Zukunft.

2024 hat „Together Elsewhere“ aber nicht nur innerhalb von PANCH und PAD seine Ausstrah-lung erweitert. Die Sammlung wurde auch sowohl ins Sammlungsportal (https://performance.sammlung.cc/de) als auch den Schweizweiten Bibliothekskatalog Swisscovery als eigener Bestand aufgenommen: http://mediathek.hgk.fhnw.ch/collection/togetherelsewhere.

Text: Tabea Lurk

Glynis Ackermann: ein Nachruf

Unser langjähriges PANCH-Mitglied Glynis Ackermann ist am 8. Dezember 2024 verstorben.
Wir gedenken ihr hier mit Worten einzelner Mitglieder und einem längeren Text von ihren Freund:innen, die sie in den Tod begleitet haben.
Liebe Glynis, schön warst du mit uns.
Du wirst uns fehlen.

Deine Bezogenheit auf das Gegenüber war umwerfend.
Pascale Grau

Glynis! Deine sensiblen Antennen, deine Umsicht und wie du auch zäh sein konntest – beeindruckend.
Thomas Zollinger

Glynis, our dear and beloved Phoenix, who repeatedly resurrected herself from many medical crises, was laid to rest on 8 December 2024.
As a life-long explorer and performer, she was always interested in people and what they were doing. As many PANCH members will know she was always supportive of the work of others, and contributed much through her own work and presence, her generosity of spirit.
Her fascination with life's mysteries led her out of her comfort zones to constantly reinvent herself. As such she was a constantly surprising inspiration in liberated self expression.
Surrounded by seven people, including her son James, she passed away at a final gathering. The way she died was unique, accompanied by 14 hands gently touching her body, comforting her for the passage she was about to make as they said farewell to her.
The moment was astonishing: wrapped up in yellow floaty suits, blue gloves on our hands and masked, we stood around her bed in hospital to thank her for everything she had been to us. An exceptional friend in her loyalty, her commitment and her presence at every important moment, despite a labile physical condition in recent years, she never ceased to encourage us in what we are and what we do.
She lives in our hearts,' til we meet again.
Andrea Zellhuber, Saskia Edens, Brendhan Dickerson

Immer wieder habe ich gestaunt wie «fröhlich» du deinen alternden Körper gezeigt hast in deinen Performances.
Judith Huber

Glynis, ich war noch vor kurzem neben dir am Boden in der Gessnerallee. Ein ganz wenig haben wir uns berührt mit Worten - und bleibt in Erinnerung wie ein Hauch.
Lilian Frei

Es ist so schön Dich zu kennen Glynis, Du wunderbare Frau!
Dominik Lipp

Liebe Glynis, Du warst so mutig, offen und tabubrechend in Deinen Performances.
Gisela Hochuli

Deine Offenheit, deine fröhliche Art und dein Lächeln waren immer eine Quelle der Erfrischung gewesen. Sie werden immer bei mir bleiben.
Maricruz Peñaloza

... «keck» und «kess»; das sind zwei Worte, die mir unmittelbar zu Glynis einfallen:
«keck» - im Sinne von «unbefangen - auf muntere Weise dreist» - griff sie als erste zu und brach damit den Bann, als Jürgen Bogle am BONE Performance Art Festival 2015 nach seiner Performance – einem re-enactment von Annie Sprinkles «bosom ballet» - das Publikum aufforderte, seinen Busen zu streicheln, zu kneten... da war sie sofort dabei, die Erste!
Und «kess» - im Sinne von «aufgeweckt, schneidig, flott und schick» war sie auch immer: auch im Kopf ... solidarisch und zugewandt!
Valerian Maly

Danke, dass Du beim PANCH-Fest, bei Must or Not, bei The Gathering und vielem mehr über all die Jahre dabei warst.
Gisela Hochuli

Glynis, your gentle and infectious smile stays on in the memory.
Parvez

Und oft sass Glynis in eine Kartonkiste, die Füsse und Unterschenkel schauten über den Rand hinaus. Dann ass sie selbstbewusst, genüsslich und langsam eine Banane. Glynis war eine aussergewöhnliche Frau und Künstlerin, ich werde sie vermissen.
Markus Goessi

Glynis, du warst und bist a true English Lady geblieben und gleichzeitig so überhaupt nicht!
Ursula Scherrer

Glynis Ackermann 1952-2024
Tänzerin, Performerin. Nach ihrer Arbeit im Ensemble des Zürcher Opernhauses, lehrte sie orientalischen Bauchtanz, interessierte sich für Freedance Butoh und Performance Kunst. Ihr Schwerpunkt lag auf der Erforschung und Faszination für den menschlichen Körper als «Landschaft», sei es im Stillstand oder in der Bewegung. Dessen Assoziationspotential offenbart Bilder und ein endloses Spiel von Energien.

Ongoing monthly
Together Elsewhere
PAB (Performance Art Bergen) und PANCH 2025 beginnt für Together Elsewhere eine neue Staffel: Neu erweitert sich der Rahmen der teilnehmenden Künstler*innen auf die ganze Performance-Welt: Together Elsewhere. Vol. 2: Global..

Sat 15.3.25
PANCH GV
VIA, Basel

Sat 12.4.25
Performance Day Ticino
Villa Saroli, Lugano

Sat 26.4.25
The Gathering
Werft beim Bahnhof Wollishofen

17.5.25
PANCH Tea Time
bei Dominik Lipp,

Sat 7.6.25 | Sun 8.6.25
Resonanz in Sprache
migma Performancetag, Bell Areal Kriens

Sat 2.8.25
LEGS
Synagoge Hégenheim F

Sat 16.8.25
PANCH Tea Time
Performancetag St.Gallen

Sat 30.8.25 | Sun 31.8.25
The Gathering Special
Oberblegisee, Braunwald

25.10.25
Revolving Histories, Buchvernissage
Foyer Theater Basel

November
11 Jahe PANCH – PANCH-Fest

www.panch.li
contact@panch.li

PANCH im Februar 2025
by Ursula Scherrer